## Kitas und Grundschulen in NRW verbessern gemeinsam die Sprachbildung

Kitas und Grundschulen in NRW verbessern gemeinsam die Sprachbildung<br /><br />Politik trifft Praxis beim feierlichen Auftakt des Modellprogramms "Bildung braucht Sprache"<br />Sprache ist ein Schlüssel für Bildungserfolg und Integration. Nach der jüngsten Reform des NRW-Kinderbildungsgesetzes stehen Kitas in der Pflicht, die Sprachentwicklung im Alltag zu fördern und zu dokumentieren. Die Kooperation mit Schulen ist wichtig, damit Kinder durchgängig und wirksam unterstützt werden. Doch wie gelingt die Zusammenarbeit? Konkrete Antworten darauf erarbeiten 16 Teams aus Kitas und Grundschulen im Rahmen des Modellprogramms "Bildung braucht Sprache". Bei der feierlichen Auftaktveranstaltung in Düsseldorf kamen nun über hundert Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Bildungseinrichtungen zusammen.<br />"Sprache ist der Zugang zur Welt. Wenn wir die Sprachbildung verbessern wollen, brauchen wir kein Nebeneinander von neuen Maßnahmen, sondern ein Miteinander der Akteure und Institutionen", sagt Dr. Heike Kahl, Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Zu den Gästen der Auftaktveranstaltung zählen Erzieher aus Kitas deshalb ebenso wie Lehrer, Staatssekretär Ludwig Hecke aus dem NRW-Schulministerium sowie Bernd Neuendorf, Staatssekretär im NRW-Familienministerium. Die beiden Ministerien unterstützen das gemeinsame Programm der DKJS und der Stiftung Mercator konzeptionell und erhoffen sich neue Erkenntnisse, die auch anderen Einrichtungen helfen sollen.<br />Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator, erklärt: "Die 16 Teams, die im Zuge von ?Bildung braucht Sprache zusammenarbeiten, werden Strategien und Methoden entwickeln, die dann in ganz Nordrhein-Westfalen genutzt werden können. Damit legt das Projekt einen wichtigen Grundstein für eine durchgängige Sprachförderung in NRW."<br />Bei ersten Arbeitstreffen vor den Sommerferien haben die teilnehmenden Einrichtungen bereits eine Bestandsaufnahme gemacht und Ziele formuliert. Nach der Auftaktveranstaltung startet nun die konkrete Umsetzung. Geplant sind zum Beispiel ein mehrsprachiges Geocaching-Projekt mit Kindern und Eltern sowie eine gemeinsame Lesenacht von Kita und Schule - mit Übernachtung und vielen Gute Nacht-Geschichten. Der Fokus des Programms liegt auf dem Übergang von der Kita in die Schule und der Zusammenarbeit der Erzieher und Lehrer mit den Eltern. <br /><br />Stiftung Mercator GmbH<br />Huyssenallee 46<br />45128 Essen<br />Deutschland<br />Telefon: +49 201 24522-0<br />Telefax: +49 201 24522-44<br />Mail: info@stiftung-mercator.de<br />URL: http://www.stiftung-mercator.de/ <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=574391" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

### Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von ?advocacy und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.